

Tourismusverband

Fränkisches Seenland

Medien-Information

Fränkisches Seenland punktet mit barrierefreien Angeboten Pressevertreter und Reiseveranstalter aus Belgien zu Besuch

Fränkisches Seenland. Das Fränkische Seenland barrierefrei erleben konnten am 5. und 6. Oktober Pressevertreter und Reiseveranstalter aus Belgien im Rahmen einer Studienreise der Deutschen Zentrale für Tourismus.

Die Reise kam im Rahmen einer Kooperation der Deutschen Zentrale für Tourismus und der Arbeitsgemeinschaft Barrierefreie Reiseziele in Deutschland zustande, in welcher der Tourismusverband Fränkisches Seenland Gründungsmitglied ist. „Die Besucher aus Belgien haben in anderthalb Tagen ein abwechslungsreiches Programm absolviert, bei dem sich die Ferienregion Fränkisches Seenland durch seine Vielzahl an Angeboten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen hervorragend präsentieren konnte“, so Tourismuschef Hans-Dieter Niederprüm.

Am ersten Tag besuchten die belgischen Gäste das Fabrikmuseum „Leonische Industrie“ in Roth und machten eine Führung durch die barrierefrei gestaltete Ausstellung. Übernachtet haben die Journalisten und Reiseunternehmer in Gunzenhausen, wo ihnen nach einem Abendessen mit fränkischen Spezialitäten Hans-Dieter Niederprüm mit einem kurzweiligen Vortrag das Urlaubsgebiet vorstellte.

Der nächste Vormittag führte die Besucher aus Belgien nach Ellingen, wo sie mit einem Gästeführer das Deutschordensschloss und die barrierefrei zugänglichen Ausstellungen besichtigten. Im Anschluss stach die Gruppe an Bord der MS Brombachsee in See – der Fahrgast-Trimaran auf dem Brombachsee bietet mit seinem gläsernen Panorama-Aufzug auch Rollstuhlfahrern einen stufenlosen Einstieg und Zugang zu allen Decks.

Nachmittags ging es weiter zum Altmühlsee und der Vogelinsel: Auf dem Rundweg zum Beobachtungsturm - der zukünftig auch für Rollstuhlfahrer zugänglich sein wird - entdeckt man nicht nur viele Vögel, sondern auch unzählige Pflanzen, Schmetterlinge und Libellen. Die belgischen Gäste folgten sehr interessiert der Führung durch Mitarbeiter des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern.

Zurück in Gunzenhausen stand dann noch eine Stadtführung auf dem Programm – „da hatten sich die Herrschaften das Abendessen aber wirklich verdient“, schmunzelt Hans-Dieter Niederprüm. Der Tourismuschef ist sicher: „Wir konnten unseren Gästen zeigen, dass im Fränkischen Seenland auch Rollstuhlfahrer und Menschen mit Gehbehinderungen erholsame und abwechslungsreiche Ferien verbringen können.“